

Konstruktive Dialoge der Scientists for Future Münster mit demokratischen Parteien zur Kommunalwahl 2025

Münster, den 23.09.2025 – Im Vorfeld der Kommunalwahl 2025 haben die Scientists for Future (S4F) Münster Gespräche mit den fünf größten demokratischen Parteien (Bündnis 90/Die Grünen, CDU, SPD, Die Linke und Volt) Münsters geführt. Diese Dialoge verliefen konstruktiv und haben gezeigt, dass die Anliegen und Appelle der S4F in vielen Punkten mit den Vorstellungen der Parteien übereinstimmen. Die S4F begrüßen diese Übereinstimmung und appellieren an die Parteien, dass die gemachten Zusagen eingehalten und auf dieser Basis gemeinsame Wege gefunden werden, um dem Beschluss aus August 2020 Münster bis 2030 klimaneutral zu machen, die dringend erforderlichen Taten folgen zu lassen. Die Notwendigkeit eines sozial gerechten Klimaschutzes, der die Lebensqualität der Bürger erhöht und den sozialen Zusammenhalt stärkt, und die daraus resultierende Verantwortung für die Politik, wurde in den Gesprächen von allen Parteien anerkannt.

Der am kontroversesten diskutierte Punkt war die Verkehrspolitik. Während Grüne, SPD, Linke und Volt die Appelle der S4F zur Verkehrswende weitgehend oder komplett unterstützen, hält die CDU deutlich stärker an einem am motorisierten Individualverkehr (MIV) ausgerichteten Status Quo fest. Diese aktuelle Verteilung des Verkehrsraums bedeutet aber, dass dem klimaschädlichsten Verkehrsträger zu Lasten von Fußgänger*innen und Radverkehr überproportional viel Raum eingeräumt wird. Eine Umverteilung des Verkehrsraums ist auch notwendig, um den ÖPNV etwa durch dringend benötigte zusätzliche eigene Busspuren zu stärken. Studien zeigen, dass auf denselben Flächen deutlich mehr Menschen mit Bussen oder Fahrrädern in die Innenstadt gelangen können als mit Autos. Die Einführung autofreier Innenstädte hat in vielen Fällen zu mehr Lebensqualität und Gesundheit geführt und wurde von der Bevölkerung mehrheitlich begrüßt.

Eine weitere Abweichung zwischen den S4F-Appellen und den Programmen der genannten Parteien, ergab sich dadurch, dass die CDU die von den S4F zur Stärkung von Partizipation der Bevölkerung angeregten Bürgerräte als einzige Partei ablehnt.

Die S4F appellieren weiterhin an die politischen Entscheidungsträger, konkrete Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgase und die Umsetzung der im August 2030 beschlossenen Klimaneutralität zu ergreifen. Dazu gehören unter anderem der Ausbau des Fernwärmenetzes mit klimafreundlichen Energien, die Stärkung der Wärmepumpentechnologie sowie die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs (zu den Appellen im Einzelnen vgl. <https://muenster-klima.info/2025/06/03/s4f-muenster-entwickelt-appelle-zur-kommunalwahl/>).

Im Hinblick auf die bevorstehende Stichwahl am 28. September zwischen Tilman Fuchs (Grüne) und Georg Lunemann (CDU) appellieren die Scientists an die Wähler*innen, sich aktiv mit den Positionen der Kandidaten auseinanderzusetzen.

Die S4F Münster werden auch weiterhin den Dialog mit den demokratischen Parteien suchen, um die zukunftsfähige und klimaneutrale Stadt mitzugestalten.